

Chronologie von Frank Stepper der  
**Zusammenarbeit zwischen Jugendamt Vogtlandkreis  
und der Vogtländischen PflegeEltern-Initiative**

von 1.1.2026 bis **28.5.2026**



## **Ein Start mit angezogener Handbremse?!**

28.5.2026

### **Entwurf einer Konzeption und 1. PflegeEltern-Vernetzungstreffen:**

Wir haben Anfang Januar 2026 als Entwurf unser [Konzept zur Neugewinnung und zur Stärkung von Pflegeeltern im Vogtlandkreis mit 23 konkreten Vorschlägen](#) schriftlich veröffentlicht und um Feedback, Verbesserungsvorschläge und um Gespräche gebeten.

Wir haben dann am 24.1.2026 zum ersten Pflegeeltern-Vernetzungstreff in Reuth eingeladen.

Das Jugendamt wollte, dass wir die Veröffentlichung des Konzeptes zurücknehmen, dass wir auch nicht mit den Pflegeeltern darüber reden und hat sich auch geweigert, unsere Einladung über ihren Mail-Verteiler weiterzugeben, obwohl wir oft darum gebeten haben. Auch wollte das Jugendamt mit keinen Mitarbeitern kommen, obwohl wir sie herzlich eingeladen hatten.

**PflegeEltern-Vernetzungs-Treff**  
**Sa., 24.1.26 im Pfarrgarten Reuth**  
bei Weischlitz. Herzliche **Einladung an alle Pflegefamilien im Vogtland!** **Start ist 12.00 Uhr mit Hamburger-Essen. Bringt Eure Kinder mit**, die können auf dem **Abenteuerspielplatz im Pfarrgarten** spielen, während wir es uns bei **Lagerfeuer in der Holz-Jurte** gemütlich machen. Wir wollen uns kennenlernen und offen **austauschen, auch über unser Pflegeeltern-Konzept mit 23 Vorschlägen, wollen einen Pflegeeltern-Rat wählen, und weitere Schritte planen.** **Special Guest: Liane Kühn**, die Vorsitzende vom **LVPA-Sachsen.de!** **Etwa 15.00 Uhr ist dann Abschluss mit Kaffeetrinken und evtl. noch eine Gesprächsrunde mit Verantwortlichen aus Amt und Politik**, wenn sie unserer Einladung folgen.  
Bitte zur Planung kurz anmelden; komm am besten in unserem vogtl. **PflegeEltern-Chat**. Infos: [Kirche-Reuth.de/Pflegeeltern](http://Kirche-Reuth.de/Pflegeeltern). LG von **Frank Stepper** (0162-6382435), **Manuela Schilling** und Team

Dr. Steinbach, mit dem wir ursprünglich einen Termin hatten, bat darum, dass wir als Initiative unsere Anliegen erstmal mit JA-Leiterin Frau Sari und PKD SG-Leiterin Frau von der Gönna besprechen und erst dann ein gemeinsames Konzept mit ihm besprechen.

Zum Treffen kamen etwa 25 Pflegeeltern und es bestand aus einem Kennenlernen und Austausch am Lagerfeuer in der Holz-Jurte, sowie aus einem parallelen Kinderprogramm.

Bei den Gesprächen wurde deutlich, dass die Vernetzung und Kommunikation unter Pflegeeltern wichtig ist und dass es viele ähnlich gelagerte Probleme gibt. Liane Kühn, die Vorsitzende des LVPA Sachsen moderierte das Treffen.

### **Beschwerdefall 1 ist leider gescheitert:**

Unserer PflegeEltern-Initiative wurde von PKD-Leiterin Frau Gönna und Jugendamtsleiterin Frau Sari empfohlen, dass wir Beschwerden von Pflegeeltern, gemeinsam über das offizielle Beschwerdemanagement des Vogtlandkreises (Herrn Groh) einreichen sollen. Daraufhin haben wir am 21.2.2026 mit ziemlich viel Aufwand Beschwerdefall 1 eingereicht. Dabei ging es um die Bitte um die Rückkehr eines Mädchens aus einem Heim im Westen zu einer Pflegefamilie im Vogtland. Dafür hatten sich bereits viele Pflegeeltern eingesetzt. Nach

einem Gespräch von Herr Groh, als Leiter des Bürgerbüros, mit Verantwortlichen im Jugendamt wurde uns mitgeteilt, dass die Rückkehr des Mädchens und unsere 6 konkreten Vorschläge dazu abgelehnt wurden. Diese basierten darauf, ein gemeinsames Gespräch zu führen, was jedoch abgelehnt wurde, wie angeblich schon genügend Gespräche stattgefunden hätten. Nach Aussage der Pflegemutter wurden jedoch seit 2 ½ Jahren ihre Wesentlichen Fragen nicht beantwortet, weder mündlich noch schriftlich. Anstelle eines (weiteren) Gespräches schrieb Jugendamts-Leiterin Frau Sari, dass die Landkreisverwaltung erst nach Aufforderung des Gerichtes Stellung beziehen wird. Die Klage der Pflegemutter vor Gericht, gegen die Untersagung des Umgangs durch das Jugendamt scheiterte jedoch, weil ihre ehemalige Pflege-tochter angeblich keinen Umgang mehr wünscht. Bis zur Unterbindung des telefonischen Umgangs durch das Jugendamt, hatte sie die Pflegemutter jedoch noch mit ‚Mama‘ angeredet. Es scheint, dass das Jugendamt Vogtlandkreis noch jahrelang lieber viele tausend Euro monatlich an ein Kinderheim im Westen überweist, anstatt einer angesehenen und erfahrenen vogtländischen Pflegemutter ihre liebgewonnene Pflege-tochter anzuvertrauen. Somit endete sowohl für die Pflegemutter, als auch für uns als PflegeEltern-Initiative der Versuch einen Beschwerdefall offiziell (und wie vom Amt gewünscht) über das Beschwerdemanagement einzureichen, leider mit erneuter starker Frustration. Nach derzeitigem Stand haben wir keine Motivation mehr, Pflegeeltern beim offiziellen Einreichen von Beschwerdefällen zu unterstützen, da unsere Lösungsvorschläge und die Bitte um ein Gespräch darüber, leider vom Jugendamt komplett abgelehnt wurden.

### **Das erste Gespräch am 12.3.2026:**

Als neue Vogtländische PflegeEltern-Initiative hatten wir, zehn Wochen nach der Veröffentlichung des Konzeptes, am 12.3.2026 den ersten Gesprächstermin mit Frau Sari und Frau von der Gönna bekommen.

Zuvor hatten wir darum gebeten, dass das Gespräch mit dem Pflegeeltern-Rat komplett stattfindet (damals 10 Pflegeeltern) oder zumindest mit den vier Sprechern des PE-Rates, und wenn möglich mit weiteren Verantwortlichen im Jugendamt. Das wurde nicht genehmigt: Das Gespräch durfte nur mit mir (Frank Stepper) stattfinden und Manuela Schillig als eine weitere Sprecherin.

Es fand ein Kennenlernen und ein offener Austausch statt. Es wurde von Seiten des Jugendamtes gewünscht, dass wir als Initiative aus einer kritischen Haltung herauskommen, Einzelfälle nicht in den Mittelpunkt stellen und wenn, dann über das Beschwerdemanagement des LRA einreichen. Uns wurde mehrmals von Frau Sari gesagt, dass die Zusammenarbeit sehr gewünscht ist. Beim nächsten Gesprächstermin am 14.4.2026 dürfen wir dann erstmals offiziell über unser Konzept und unsere 23 Vorschläge sprechen. Hier gibt es aus Sicht des Jugendamtes Punkte die rechtlich nicht gehen, aber auch Punkte, wo es Übereinstimmung gibt. Ziel ist es, ein gemeinsames vogtländisches Modell zu erarbeiten. Auch sollen da alle weiteren gemeinsamen Schritte und Gesprächstermine besprochen werden und vielleicht auch der von uns vorgelegte Entwurf einer Kooperations-Vereinbarung. Konkrete schriftliche Vorab-Hinweise zur Verbesserung des Konzeptes und der 23 Vorschläge wurden abgelehnt. Es dürfen weiterhin nur zwei Personen unserer Initiative beim Gespräch dabei sein. Frau Sari und Frau von der Gönna lehnten auch die Weiterleitung der Einladungen für unsere nächsten Pflegeeltern-Vernetzungstreffen am 25.03.26 in Falkenstein ab. Begründung: Erst müsse eine Basis der

Zusammenarbeit entstehen, und ein Vertrauensverhältnis, bis das Jugendamt uns und unsere Angebote für die vogtländischen Pflegeeltern empfehlen könne. Das könne auch bis nächstes Jahr dauern. Erst dann wollen Sie uns vorstellen und unsere Informationen und Einladungen an alle ca. 180 Pflegeeltern weiterleiten. Als Ziel hatten wir formuliert, dass die Kommunikation bitte so gestaltet werden sollte, dass zum Jugendhilfeausschuss im August 2026 ein gemeinsames Konzept (von Jugendamt und PflegeEltern-Initiative) vorgestellt werden kann, zur Stärkung und Neugewinnung von Pflegeeltern.

## **2. PflegeEltern-Vernetzungstreffen in Falkenstein am 25.3.2026**

Auch vor unserem 2. PflegeEltern-Vernetzungstreffen hat die PKD-Leiterin abgelehnt, per mail-Verteiler unsere Einladungen an die 180 Pflegeeltern weiterzuleiten und sie zu informieren, dass sich eine Pflegeeltern-Initiative als Interessenvertretung gegründet hat.

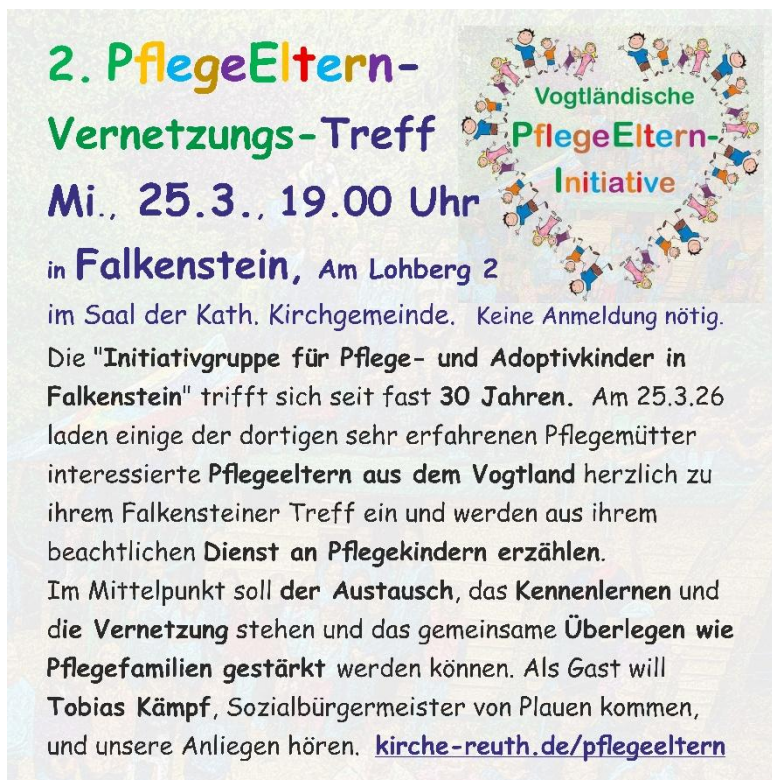
Zum zweiten Treffen, an einem Wochentag abends und ohne Kinder kamen ca. 15 Personen. Als Gast dabei war der Sozialbürgermeister von Plauen, Tobias Kämpf. Im Mittelpunkt stand wiederum der freie Austausch und vor allem die positiven Erfahrungen, welche die *Initiativgruppe für Pflege- und Adoptivkinder in Falkenstein* in den vergangenen ca. 30 Jahren gemacht hat, und welche Lehren wir daraus für heute ziehen können. Auch wurde über die 24

Vorschläge zur Stärkung und Neugewinnung von Pflegeeltern gesprochen und diese wurden von den Teilnehmern benotet. Sozialbürgermeister Kämpf hat sich in Folge angeboten, als Mediator für die Gespräche mit dem Jugendamt zur Verfügung zu stehen.

### **Überraschung zum Gesprächs-Termin mit dem Jugendamt am 13.5.26:**

Vorerst ohne Kenntnis des PflegeEltern-Rates führte Manuela Schilling (einer unserer damals 4 SprecherInnen) Gespräche mit der Leitung des Jugendamtes und des PKD, sowie mit Frau Schulz (der Bundessprecherin des PFAD). Dabei war man sich offenbar einig, dass Herr Stepper als ein Sprecher und Initiator der Vogtländischen PflegeEltern-Initiative mit einen zu kritischen Tonfall gegenüber dem Amt auftritt und Gesprächen und einem gedeihlichen Miteinander im Weg steht. Als Lösung wurde u.a. gesehen, dass sich die PflegeEltern-Initiative von Herr Stepper trennen soll und stattdessen Frau Schilling die Verhandlungsführung und Leitung der Initiative übernehmen soll. Auch sollten die 23 bzw 24 konkreten Vorschläge der Initiative erstmal beiseitegelegt werden, da sie zu fordernden Charakter hätten.

Als die genannten Bestrebungen bekannt wurden, gab es zwei Sondersitzungen des PflegeEltern-Rates in denen Frau Schillings Anliegen intensiv diskutiert wurden. Als Lösung wurde einstimmig beschlossen, dass Herr Stepper gerne von den geplanten Gesprächen



**2. PflegeEltern-Vernetzungstreffen**  
**Mi., 25.3., 19.00 Uhr**  
**in Falkenstein, Am Lohberg 2**  
im Saal der Kath. Kirchgemeinde. Keine Anmeldung nötig.  
Die "Initiativgruppe für Pflege- und Adoptivkinder in Falkenstein" trifft sich seit fast 30 Jahren. Am 25.3.26 laden einige der dortigen sehr erfahrenen Pflegemütter interessierte Pflegeeltern aus dem Vogtland herzlich zu ihrem Falkensteiner Treff ein und werden aus ihrem beachtlichen Dienst an Pflegekindern erzählen.  
Im Mittelpunkt soll der Austausch, das Kennenlernen und die Vernetzung stehen und das gemeinsame Überlegen wie Pflegefamilien gestärkt werden können. Als Gast will Tobias Kämpf, Sozialbürgermeister von Plauen kommen, und unsere Anliegen hören. [kirche-reuth.de/pflegeeltern](http://kirche-reuth.de/pflegeeltern)

zurücktritt, wenn 4 Pflegemütter unter der Leitung von Frau Schilling in Zukunft die Gespräche und Verhandlungen mit dem Jugendamt führen. Dies scheiterte leider daran, dass vom Jugendamt (entgegen der Zusage an Frau Schilling) doch weiterhin nur 2 Vertreter für Gespräche zugelassen werden, und einer davon sollte Frau Schilling sein. In der folgenden Diskussion erklärten Manuela Schilling und mit ihr Cornelia Pellert am 11./12. Mai Ihren Rücktritt von ihren Sprecher-Posten und aus dem PflegeEltern Rat und erklärten, dass sie sich von der PflegeEltern Initiative getrennt haben. Gleich am 13. Mai 2026 wurden sie von Frau Sari und Frau v.d. Gönna zu dem von uns lange erwarteten Gesprächstermin eingeladen, der eigentlich mit der PflegeEltern-Initiative vereinbart war, von der sie sich distanziert hatten. Das 3-stündige Gespräch wurde als gedeihlich und erfolgreich beschrieben, und es wurden angeblich mit den beiden Pflegemüttern weitere Gesprächstermine vereinbart. Der PflegeEltern-Initiative und ihrem PflegeEltern-Rat wurden vorerst keine Gesprächstermine angeboten, obwohl wir einstimmig um ein Gespräch mit Frau Sari und Frau v.d Gönna mit Herrn BM Kämpf als Mediator gebeten hatten. Stattdessen wurde erstmal nur ein Einzelgespräch am 10. Juni 2026 mit Herrn Stepper angeboten ‚*um ein weiteres Vorgehen mit Ihnen zu besprechen*‘. Zu dem gewünschten Einzelgespräch wurde von Frau Sari dann doch noch eine Pflegemutter aus dem PflegeEltern Rat als ein schweigender Beistand zugelassen.

Als PflegeEltern Rat haben wir am 17.5.2026 mit **folgender Stellungnahme** reagiert:

"Als PflegeEltern Rat der Vogtländischen PflegeEltern-Initiative bedauern wir es, dass Manuela Schilling und in Folge auch Conny Pellert nach intensiven Gesprächen als Sprecherinnen und als Teil des PflegeEltern Rates zurückgetreten sind und sich von unserer Initiative getrennt haben. Wir bedanken uns für Euer Engagement und wünschen für Eure jetzigen privaten Gespräche mit dem Jugendamt viel Erfolg. Wir hoffen, dass es Euch gelingt, erfolgreich und transparent die Interessen von Pflegeeltern und Pflegekindern zu vertreten.

Frank Stepper hat uns angeboten sich auch zurückzuziehen, und als Sprecher der Initiative und aus dem PflegeEltern-Rat zurückzutreten, und die PflegeEltern-Initiative vom Dach der Kirchgemeinde Reuth unters Dach der Falkensteiner Pflegeeltern-Initiative zu wechseln. Als PflegeEltern Rat haben wir jedoch einstimmig beschlossen, dass er weiter ein Sprecher und Organisator unserer Initiative bleiben soll, und dass er dabei von uns als PflegeEltern-Rat unterstützt wird. Auch soll die Initiative weiter unter dem Dach der Kirchgemeinde Reuth bleiben, bis eine bessere Lösung gefunden wird. Wir vertrauen weiter auf die Zusagen des Jugendamtes mit uns über unsere 24 Vorschläge zu sprechen um dann ein gemeinsames Konzept zur Stärkung und Neugewinnung von Pflegeeltern zu entwickeln. Dabei war und ist es uns (wie in Vorschlag 1 formuliert) ein wichtiges Anliegen, dass dies auf möglichst breiter Basis stattfindet."

Soweit [Stand 28.5.2026](#) meine Dokumentation der bisherigen Zusammenarbeit zwischen der Vogtländischen PflegeEltern-Initiative und unserem Jugendamt.

**Frank Stepper** [frank-stepper@web.de](mailto:frank-stepper@web.de)

Hier die [23 Vorschläge](#), über die wir als Vogtländische PflegeEltern-Initiative seit Anfang Januar 2026 gerne mit dem Jugendamt sprechen wollen.

Wie wichtig uns diese Anliegen sind kann man an dieser Auflistung sehen, geordnet nach den Noten, mit denen die Vorschläge beim PflegeEltern Treff am 25.3.26 in Falkenstein bewertet wurden:

### Durchschnitts-Noten zu den 23 Vorschlägen beim 2. PflegeEltern-Treffen am 25.3.26 in Falkenstein:



- 1,09 – 3: Ziel: Dauerhafter Verbleib in Pflegefamilien!
- 1,09 – 11: Vernetzung von Pflegeeltern weiter stärken!
- 1,11 – 19: „Dresdner Modell“, Lehre 2: Dauerpflege als Ziel!
- 1,18 – 2: Ziel: Priorität von Pflegefamilien vor Heimerziehung!
- 1,18 – 6: Jugendamt: Mehr Wertschätzung und weniger Kritik für Pflegeeltern!
- 1,20 – 21: „Lichtensteiner Modell“: Lebenshaus e.V. ins Vogtland einladen!
- 1,27 – 23: Das Potential von älteren Pflegeeltern für Pflegekinder nutzen!
- 1,36 – 7: Kostenlose Mediatoren für Konflikte mit dem Jugendamt!
- 1,40 – 4: Schulungen im Amt über die Wichtigkeit elterngleicher Bindungen!
- 1,45 – 18: „Dresdner Modell“, Lehre 1: Das Jugendamt sollte \*Werbung, \*Schulung und \*Fachberatung dauerhaft an mehrere freie Träger delegieren!
- 1,45 – 22: Vormundschaft: Pflegeeltern vor Amtsvormündern priorisieren!
- 1,50 – 12: Vogtländischen Pflegeeltern-Rat wählen und etablieren!
- 1,50 – 16: „Haller Modell“, Lehre 1: Mehr Pflegeeltern = weniger Heimkosten!
- 1,66 – 1: Pflegefamilien-Gipfel mit allen Beteiligten!
- 1,91 – 13: Auch Jugendamts-MitarbeiterInnen müssen evaluiert werden!
- 1,91 – 20: „Dresdner Modell“, Lehre 3: Kompetenz der Diakonie nutzen!
- 2,00 – 5: Werbung für Pflegeeltern durch Amt UND mehrere Träger!
- 2,00 – 9: Träger suchen, die Pflegeeltern durch Fachberatung unterstützen!
- 2,09 – 10: Jugendamt: Sind (neue) Mitarbeiter geeignet Pflegeeltern zu stärken?
- 2,10 – 15: Dialogkultur nicht kürzen aber weitere Träger installieren
- 2,18 – 14: Pflegeeltern: Recht auf freie Wahl ihres Fachberaters!
- 2,55 – 8: Jugendamt: Evaluation ob Arbeitszeit & Mittel dem Kindeswohl dienen!
- 3,13 – 17: „Haller Modell“, Lehre 2: Träger für Anstellungsmodell suchen!

Die genauen Formulierungen und Begründungen unserer Vorschläge finden sich in unserem [Konzept zur Stärkung und Neugewinnung von Pflegeeltern im Vogtlandkreis](#).